vps.epas

VORSORGE SYMPOSIUM DE PREVOYANCE

Handeln statt auf Politik warten: gelebte Eigenverantwortung

Jan Sohnrey, Aargauische Pensionskasse APK

Gelebte Eigenverantwortung: Ein Privileg

Beispiel APK:

Umhüllendes Vorsorgekapital:
6.3 Mrd.

BVG-Guthaben:
2.6 Mrd.
(41%)

Die gesetzlichen Minimalleistungen müssen immer erbracht werden. Je grosser das überobligatorische Guthaben, umso grösser ist der Spielraum.

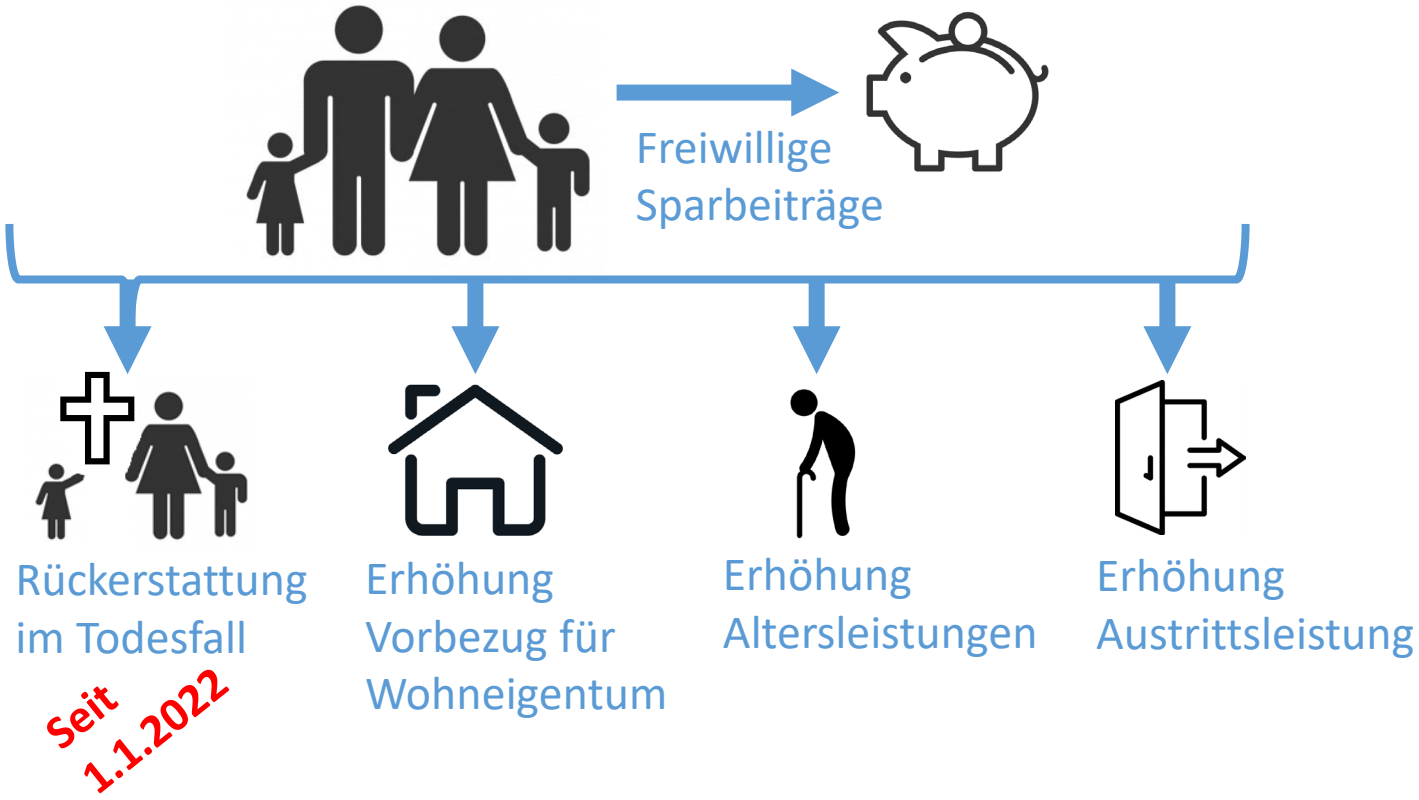
Beispiel: Einlagerückgewähr von freiwilligen Sparbeiträgen

Beispiel APK:

Überparitätische Beiträge des Arbeitgebers sind Voraussetzung für freiwillige Sparbeiträge der Versicherten.

Versicherte können eigenverantwortlich zusätzliche Sparbeiträge leisten.

Im Todesfall werden die zusätzlichen Sparbeiträge als Todesfallkapital zusätzlich rückgewährt (zusätzliche Risikoleistung).



Beispiele der gelebten Eigenverantwortung

Grosse Unterschiede zwischen den Pensionskassen (Beispiele)	Fortbestand einer «eigenverantwortlichen Lösung» beim Pensionskassenwechsel
Umhüllender Umwandlungssatz	Kein Problem
Sparbeiträge (20-25, 66-70), Koordinationsabzug (Pensum, Lohn)	Kein Problem
Kapitalbezug (vollständig, ohne Wartefrist)	Kein Problem
Reduzierte Eintrittsschwelle (CHF 15’000)	Kein Problem
Anlagestrategie mit Erweiterungen nach Art. 50 BVV2	In der Regel kein Problem
Invalidenleistungen (Leistungsprimat, 25%-IV-Grad)	Möglich ➔Auswirkungen auf Risikoprämie, Systeme
Beitragsbefreiung zwischen Arbeitsunfähigkeit und IV-Rentenbeginn	Möglich ➔Auswirkungen auf Risikoprämie, Systeme
Einlagenrückgewähr (Einkauf, freiwillige Sparbeiträge)	Möglich ➔Auswirkungen auf Risikoprämie, Systeme

Beispiele der gelebten Eigenverantwortung

Grosse Unterschiede zwischen den Pensionskassen (Beispiele)	Fortbestand einer «eigenverantwortlichen Lösung» beim Pensionskassenwechsel
Todesfallleistungen bei Versicherten (Lebenspartnerschaft, Begünstigtenordnung)	Möglich/Schwierig ➔Auswirkungen auf Risikoprämie, Systeme
Nachhaltigkeit auf den Vermögensanlagen (ESG-Reporting Standard 1.1)	Möglich/Schwierig ➔Anlagestrategie
Modelle mit verschiedenen Anwartschaften (reduzierte Anwartschaft, Altersrente=Hinterlassenenrente etc.)	Möglich/Schwierig ➔Systeme, Finanzierung
Altersrentenmodelle (dynamische Rente, sinkende Rente, aufgeschobene Rente, etc.)	Schwierig ➔Systeme, Finanzierung
Todesfallkapitalgarantie auf Altersrente (Rentenrückgewähr)	Schwierig ➔Systeme, Finanzierung
Struktur der Vorsorgeeinrichtung (Pools, mehrstufig mit Vorsorgewerken, etc.)	Komplex

Grenzen der Eigenverantwortung: «BVG: Wie weiter nach den gescheiterten Reformversuchen»

Fazit

– Eigenverantwortlichkeit ermöglicht **flexibler und schneller auf gesellschaftliche Entwicklungen** zu reagieren und ist ein grosser Vorteil für die Versicherten.
– Teilweise ist der regulatorische Spielraum zu gering und teilweise führt fehlende Regulierung zu unnötiger Komplexität, **fehlende Minimalleistungen, resp. fehlende Standardisierung und Vergleichbarkeit**. Ohne die Politik, welche sinnvolle Entwicklungen aufnimmt und damit die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen berücksichtigt, geht es nicht.
– Heterogenität der Pensionskassen: **Vertrauen schaffen durch einfache Kernprodukte** für die Absicherung im Alter: Altersrentenleistungen auf ein Leben und/oder Kapitalentnahmeplan (der Rest ist optional).